

Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung

Stiftung für pädagogische Forschung und Hilfe



2018

Sehr geehrte Eltern,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung wurde als örtliche Stiftung für pädagogische Forschung und Hilfe am 7. September 1992 in Dorsten gegründet. Im Herbst 2017 sollte deshalb das 25-jährige Bestehen der Stiftung gefeiert werden.

Leider musste die geplante Feierstunde abgesagt werden, weil Frau Pelz-Anfelder mit Rücksicht auf ihr Alter und ihre Gesundheit nicht „feiern“ wollte. Am 26. Oktober 2017 ist sie im 90. Lebensjahr verstorben. Bis zuletzt sprach sie von der Aufgabe, die sie gemeinsam mit ihrem 2008 verstorbenen Ehemann Richard im Jahr 1992 übernommen hat und die nun in der Treuhandschaft der Stadt Dorsten in ihrem Sinne fortgeführt wird.

Das vor Ihnen liegende Stiftungsprogramm gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältige Arbeit der Stiftung, die in Zusammenarbeit mit den Schulen in Dorsten und mit der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster entwickelt worden ist. Hinweise und Anregungen für die weitere Stiftungsarbeit nimmt die Stiftung immer gern entgegen, unsere Kontaktdaten finden Sie auf der hinteren Umschlagseite auf der Innenseite.

Titelbild: Das Forschungsschiff „Sonne“ legt 2018 in Dorsten an.
Samstag, 05.05.2018 Wesel-Datteln-Kanal Dorsten
Montag, 14.05.2018 „Am See“ in Dorsten-Wulfen

(Nähere Informationen siehe Seite 13)

ILSA in Dorsten

Mathematik – das ist mehr als die Beherrschung der Grundrechenarten. Im Unterricht stellt sich das Problem, dass die Kinder nicht nur unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen, sondern auch der Lern- und Entwicklungsstand jedes Kindes im mathematischen Denken anders verläuft. Im Klassenverband müssen sowohl lernschwache, normal begabte als auch lernstarke Rechner gemeinsam und dennoch individuell unterrichtet und gefördert werden.

Um zu erkennen, wo jedes Kind steht, ist erst eine Überprüfung erforderlich, anschließend braucht man für jedes Kind eine individuelle Förderempfehlung. Beides bietet ILSA.

ILSA steht für „Individuums- und Lernentwicklungszentriertes Screening Arithmetik“. Das ist eine sehr spröde Bezeichnung, die man sich nicht merken muss. Wichtig ist: ILSA hilft.

Die Grundschulen in Dorsten setzen ILSA seit dem Schuljahr 2015/16 in allen 1. Klassen ein. Damit kann flächendeckend ein einheitliches Förder- und Unterstützungssystem für das Fach Mathematik etabliert werden.

Aktuelle Studien zeigen, dass zu viele Grundschüler nicht einmal das mittlere Leistungsniveau erreichen. Sie haben Probleme mit Mathe und liegen aktuell unterhalb des EU-Durchschnitts. Dies bestätigt, dass ein einheitliches Vorgehen zu Beginn der Grundschulzeit wichtig und sinnvoll ist und zielgerichtet begleitet werden muss.

Aus diesem Grund werden die Erstklass-Lehrkräfte, die im neuen Schuljahr mit ILSA arbeiten werden, jährlich in einer umfangreichen Fortbildung auf diese Aufgabe vorbereitet.

Langzeitprojekt:

Mein Körper gehört mir

Sexuelle Gewalt an Kindern ist leider kein Einzelfall und passiert in unserer unmittelbaren Umgebung.

Jedes 3. Mädchen und jeder 9. Junge wird vor seinem 16. Lebensjahr Opfer sexueller Übergriffe. Auf Nordrhein-Westfalen bezogen heißt das, dass jährlich 2.600 Kinder sexuell missbraucht werden. Aber das sind nur die Fälle, die zur Anzeige kommen. Studien gehen von weitaus mehr Opfern aus. Dabei muss jedes Opfer durchschnittlich 9 Mal um Hilfe bitten, bis es einen Menschen findet, der ihm glaubt. Umso wichtiger ist es, das Schweigen, das den Täter schützt und das Kind isoliert, zu brechen.

Mit dem Theaterprojekt „Mein Körper gehört mir“ der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück werden in Dorsten Eltern und Erziehungsberechtigte über dieses Thema jährlich informiert, gleichzeitig werden alle Kinder der 4. Jahrgänge der Grundschulen in dem Theaterstück über die Gefahren und über Schutz- und Hilfsmöglichkeiten aufgeklärt. Dieses Projekt aller Dorstener Grundschulen wird in Dorsten bereits seit 1998 durchgeführt. Die theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück hat sich schon seit 1994 auf Präventionsprogramme gegen sexuelle Gewalt spezialisiert und ist damit in ganz Deutschland unterwegs.

Das Projekt wird mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren durchgeführt. Weitere Sponsoren sind immer gern gesehen.

Nähere Informationen: Rektorin Heike Lippert-Knospe,
Wilhelm-Lehmbruck-Schule, Tel. 02362 – 3520

Ist das schon Mobbing? oder „Einfach nur ärgern?“

Mobbing als ein systematisches Fertigmachen gehört leider längst zum Alltagsbild – auch an Schulen. Untersuchungen zufolge ist mindestens jedes siebte Kind im Laufe seiner Schulzeit von Mobbing betroffen. Nicht nur die Eltern, auch viele Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sind erschrocken über das Ausmaß und die Auswirkungen von Mobbing und stehen dem Phänomen oft ratlos gegenüber. Durch die modernen Medien hat sich die Situation weiter verschärft: Mobbing kann man leicht auch filmen, ins Netz stellen und über die sozialen Netzwerke verbreiten.

Dabei geht das Thema nicht nur die 5 – 10 % an, die als Täter oder Opfer das Mobbing erleben. Genauso wichtig ist es für die scheinbar nicht Betroffenen, die schweigende Mehrheit, die bei der Lösung des Problems mithelfen können und müssen. Hinsehen statt wegsehen ist der wichtigste Punkt.

Die asb – arbeitskreis soziale bildung und beratung e.V. Münster – hat das Projekt „Spotlight – Theater gegen Mobbing“ als ein Instrument der Mobbing-Prävention und -Intervention mit ganzen Schulklassen entwickelt.

Auch im Jahr 2018 beteiligt sich das Gymnasium Petrinum mit den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 an dem Projekt, das von der Stiftung unterstützt wird. Nur durch die kontinuierliche Wahrnehmung dieser Aufgabe kann Mobbing zurückgedrängt werden.

Im Rahmen der Bildungspartnerschaft zwischen der Stadt Dorsten, Amt für Kultur und Weiterbildung, und dem Gymnasium Petrinum wurde diese Zusammenarbeit langfristig abgesichert. Mehrere Lehrer haben sich in verschiedenen Techniken gegen Mobbing ausbilden lassen, die Schülerinnen und Schüler werden in ihren sozialen Kompetenzen gestärkt. Die Anti-Mobbing-Beauftragte am Gymnasium Petrinum ist Silvia Gold.

Der diesjährige Anti-Mobbing-Tag am Gymnasium Petrinum ist am Montag, 19. März 2018.

Medienkompetenz

Die Nutzung der modernen Medien vom PC bis hin zum Smartphone ist für junge Menschen zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Auch im Schulunterricht werden gern die Chancen genutzt, die Internet und moderne Software uns bieten.

Leider sind mit diesen Chancen auch Risiken verbunden. Fast täglich können wir über Probleme beim „Chatten“ und Datenmissbrauch lesen. Der gläserne Mensch: Leicht zerbrechlich!

Damit unsere Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Umgang mit den Medien angehalten werden, wird seit einigen Jahren ein Medienkompetenztraining angeboten, das von verschiedenen Schulen wahrgenommen wird.

Im Jahr 2018 beteiligen sich folgende Schulen mit den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 6:

Erich-Klausener-Schule, Schulzentrum Pliesterbecker Straße,
Holsterhausen, Juliusstraße 1, 46284 Dorsten

Realschule St. Ursula, Hardt, Nonnenkamp 14, 46282 Dorsten

Gesamtschule Wulfen, Wulfener Markt 2, 46286 Dorsten

Leitung: Medienreferent Johannes Wentzel,
Fa. Nethex, Münster
Medienkompetenz für die Bildungsarbeit

Zu diesem Projekt findet ein Elterninformationsabend statt, der für alle Interessierten wertvolle Hinweise bietet:

Termin: Donnerstag, 20.09.2018, 19:00 Uhr

Ort: Forum der VHS
Bildungszentrum Maria-Lindenhof
Im Werth 6,
46282 Dorsten

Lern dich glücklich

Schon im Krabbelalter sitzen die Kids vor dem Fernseher, kurz darauf ist es der Bildschirm des Computers oder das Display des Smartphones. Früher sprach man zumindest über das Telefon miteinander, über das Smartphone ist auch die sprachliche Kommunikation nur noch eine Randerscheinung – Bilder, Videos und kurze Textfragmente werden stattdessen versandt.

Die ganze Welt ist virtuell erreichbar, stattdessen gibt es aber Schwierigkeiten beim Erlernen der Sprache und später beim Lesenlernen. Aufmerksamkeitsstörungen, Hyperaktivität und Verhaltensauffälligkeiten sind Ursachen für Probleme nicht nur in der Schule, sondern in allen Bereichen des gemeinschaftlichen Zusammenlebens. Deshalb müssen Medien sinnvoll genutzt werden, um Nutzen zu erzielen. Wir müssen uns kümmern, damit die Kinder nicht verkümmern.

Ende 2016 wurden die Ergebnisse der PISA-Studie 2015 veröffentlicht. Dabei wurde nicht nur über die Kompetenzbereiche Naturwissenschaften, Lesen und Mathematik berichtet. Die Untersuchung hat auch gezeigt, dass digitale Medien zum Lehren und Lernen im Unterricht in Deutschland noch zu wenig genutzt werden. Deshalb unterstützt die Stiftung den kompetenten Umgang mit Medien.

Die Medien sind aber nicht nur mit Vorsicht zu genießen, man kann sie auch genießen: „Lernen mit Lernfreude ein Leben lang“ wollen wir in einem Vortrags-Workshop vermitteln. „Lern dich glücklich“ gilt für jeden, egal ob jung oder alt, egal ob Eltern oder Lehrer, ob Schüler oder Student.

In kurzen Impulsvorträgen und interaktiven Übungen wird gezeigt, was neurobiologisch mit der Geburt schon angelegt ist und eigentlich (nur) nicht mehr verlernt, sondern weiter entfaltet werden sollte. Wir begeben uns auf eine Reise in das Gehirn und erforschen Strukturen und Mechanismen, die dauerhafte Lernfreude vermitteln können.

Termin: Montag, 05.03.2018, 18:00 Uhr
Ort: Forum der VHS, Bildungszentrum Maria Lindenhof
Im Werth 6, 46282 Dorsten
Referent: Dr. rer. nat. Thomas Schutz
Teilnahmegebühr: 7 €

Anmeldung Tel. 0 23 62 – 66 41 60 (VHS)
und nähere Informationen:

Forder-Förder-Projekt (FFP)

Grundschulen

Der Bildungsauftrag zur individuellen Förderung jedes Kindes bedeutet, dass nicht nur lernschwache, sondern auch begabte Kinder individuell zu fördern sind. Ein begabungsgerechtes Bildungssystem ermöglicht auch hochbegabten Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage ihrer Stärken die Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit. Ein geeignetes Fördermodell ist dabei das Forder-Förder-Projekt, das an der Westfälischen Wilhelms-Universität im Internationalen Centrum für Begabungsforschung (ICBF) entwickelt worden ist. Für eine Doppelstunde pro Woche verlassen sie ihren Klassenverband, um sich ihrer Expertenarbeit zu widmen. Die Themenauswahl ist unbegrenzt von A wie Aquaristik bis Z wie Zyklon (Tropen-Wirbelsturm). Der im sog. Drehtürmodell ‚verpasste‘ Unterricht muss selbstverständlich nachgearbeitet werden, so dass die Arbeit echte Herausforderungen an die Teilnehmer stellt.

Im Jahr 2018 bieten folgende Grundschulen Forder-Förder-Projekte an:

Antoniusschule
Holsterhausen, Heroldstraße 1, 46284 Dorsten

Wittenbrinkschule
Wulfen, Großer Ring 73, 46286 Dorsten

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 3 und 4 werden während des Projektes durch Frau Dipl.-ECHA Naz Bastani betreut.

Realschule St. Ursula

Auch die Realschule St. Ursula führt in 2018 wieder ein Forder-Förder-Projekt durch, um die schulischen Fördermöglichkeiten sinnvoll zu erweitern. Dafür steht zum einen die Überzeugung, dass ein guter Abschluss der Sekundarstufe I eine wesentliche Voraussetzung für eine Berufsausbildung ist, zum anderen aber auch die Chance eröffnen muss, anschließend die gymnasiale Oberstufe besuchen zu können, um den Abschluss der Sekundarstufe II zu erreichen.

Im Jahr 2015 hat die Realschule erstmals das sog. Forder-Förder-Projekt durchgeführt, nachdem das Gymnasium St. Ursula in dieser Projektarbeit bereits über langjährige Erfahrungen verfügt.

Die Schüler/innen werden durch Herrn Marc Hötten-Löns und Frau Katrin Vocke betreut. 2017 wurden in der Realschule folgende Expertenthemen bearbeitet:

Achtung! – Gefährliche Tiere
Ägyptische Götter – Eine spannende Reise in die Vergangenheit
Audi – Mehr als nur ein Auto
Blindhunde – Helfer in der Not
Das Universum
Das vielfältige Kalifornien
Der Berner Sennenhund
Die alten Römer
Die Dülmener Wildpferde – Freiheit auf vier Hufen

Die Honigbiene – Ohne sie können wir nicht leben
Die Kartoffel
Die Welt der Delphine
Ein spannendes Thema – Die Kuh
Faszination Island
Faszination Pferd
Kinderspielzeug – Damals und heute
Tierphänomene
Vom Ei zum Huhn

Die Forder-Förder-Projekte schließen ab mit einer Präsentation der Expertenarbeiten. Die Termine, kurz vor den Sommerferien, sind in der Schule zu erfahren. Wir sind gespannt, über welche Themen wir in diesem Jahr etwas erfahren werden.

Gymnasium Petrinum (FFP Advanced)

Für das Reifezeugnis genügt es nicht allein, über das nötige Wissen zu verfügen. Auch begabte Schülerinnen und Schüler können ihre Fähigkeiten nicht immer zeigen. Stützfaktoren wie eine gute Lernorganisation, Lerntechniken und Motivation müssen dazu kommen, damit sie ihre Potentiale entfalten können.

Im FFP Advanced entwickeln Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe eine eigene Fragestellung nach ihrem persönlichen Interesse und schreiben eine Expertenarbeit. Dabei nutzen sie Strategien des forschenden Lernens und erproben Formen des wissenschaftlichen Arbeitens. Die erarbeiteten Lernstrategien führen dazu, dass die Lernprozesse selbstständig geplant, überwacht und kontrolliert werden können und im Sinne lebenslangen Lernens auch nach der Schule weiter nutzbar sind.

Leitung des Projektes: Frau Dipl.-ECHA Naz Bastani

Das Projekt wurde 2017 neu gestartet und wird 2018 mit anderen Schülerinnen und Schülern fortgesetzt..

Außerschulische Förderung

für förderungsbedürftige sowie für besonders begabte Schülerinnen und Schüler

Individuelle Förderung

– Chinesische Kalligrafie – Philosophie – Lerntechniken –

Leitung: Dipl.-ECHA Naz Bastani

Ort: VHS, Raum 109,
Bildungszentrum Maria Lindenhof, Im Werth 6

Termin: samstags (außer in den Schulferien)
09:30 – 11:30 Uhr

Im Chinesischen sind Kunst und Sprache eng verbunden. Deshalb sind die komplizierten Schriftzeichen der chinesischen Kalligrafie für hochbegabte Kinder ein willkommenes geistiges Futter. Auch die chinesische Sprache und Kultur kommen hier nicht zu kurz.

Vorgegebenes zu lernen ist nicht so spannend wie eigene Lösungsvorstellungen für Probleme zu überlegen. Diese Möglichkeit bietet der Angebotsbereich Philosophie, der oft „aus aktuellem Anlass“ in das Samstagsprogramm aufgenommen wird. Philosophieren schärft den Verstand und trainiert die Überzeugungskraft.

Auch das „Lernen lernen“ darf nicht vernachlässigt werden, denn bei Klausuren müssen bestehende Strukturen beachtet werden, um erfolgreich zu sein. Deshalb werden auch wertvolle Lerntechniken vermittelt.

An den Samstagen geht es somit immer abwechslungsreich zu, wobei jedes einzelne Kind seine eigenen Begabungen nutzen und entfalten kann und so individuell gefördert wird. Neuaufnahmen sind jederzeit möglich.

Kinder-Universität

2005 wurde zum ersten Mal in Dorsten eine Kinder-Universität durchgeführt. Wissenschaftler der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster stehen seitdem den Acht- bis Zwölfjährigen zu den unterschiedlichsten Themen Rede und Antwort. Fragen, die kindlich einfach scheinen, aber gerade deshalb schwer zu beantworten sind, helfen dabei, Interessen und Begabungen zu wecken und den eigenen Forschergeist zu entwickeln. Folgende Themen wurden in bisher in Dorsten behandelt:

- Lasst uns was unternehmen! Geld verdienen macht Spaß!
- Wo kommen die Krankheiten her?
- Wie kommt das Brötchen ins Gehirn?
- Können Tiere denken?
- Müssen wir unbedingt Geld verdienen?
- Wie denkt unser Gehirn?
- Unser Wasser ist nicht normal
- Sport macht stark – Macht Sport auch schlau?
- Mit dem Tauchroboter zu den Vulkanen der Tiefsee
- Sauerstoff – Lebenselixier oder Gift
- Ein Blick in die Wiege des Lebens
- Sind Bienen nur Postboten?
- Eine Reise nach Sibirien

Seit 2005 wurde die Kinder-Universität in der Aula der Realschule St. Ursula durchgeführt. Aber von vornherein wurde in den nördlichen Stadtteilen bedauert, dass der Standort im Dorstener Süden weit entfernt ist. Und der zunehmende Ganztagsunterricht verstärkte das Problem, an einem Schultag nachmittags um 15:30 Uhr zur Realschule St. Ursula zu kommen. Deshalb wird die Kinder-Universität 2018 erstmals an zwei Standorten stattfinden.

Unterwassergeysire im Südpazifik



Die Verblüffung ist riesig, als Geologen 1977 mit dem Tauchboot Alvin vor den Galapagos-Inseln auf Fahrt gehen. In 2500 Metern Tiefe in absoluter Dunkelheit untersuchen sie unbekannte Unterwassergeysire. Sie trauen ihren Augen nicht: An den meterhohen Schloten, aus deren Mündung bis zu 350 Grad heißes schwefelsaures Wasser herausschießt, wimmelt es von Leben. Dass diese sog. „Schwarzen Raucher“ die Heimat für zahllose Tierarten sind – Oasen des Lebens in der Tiefsee – hätte sich damals niemand vorstellen können.

Bis heute bergen die Schwarzen Raucher und ihre Bewohner unzählige Geheimnisse, die Wissenschaftler entschlüsseln wollen. So auch Prof. Harald Strauß von der Universität Münster. Der Geologe gehört einem 40-köpfigen internationalen Forscherteam an, das mit dem Forschungsschiff „Sonne“ das Phänomen der Schwarzen Raucher untersucht hat. Von dieser spannenden Exkursion von Neukaledonien bis Neuseeland und ihren wissenschaftlichen Erkenntnissen wird er live berichten.

Das Forschungsschiff „Sonne“ legt 2018 in Dorsten an. Junge Forscher aus Dorsten zwischen 8 und 12 Jahren können sich an folgenden Ankerplätzen über die neuesten Forschungsergebnisse informieren:

Samstag, 05.05.2018, 10:30 Uhr

Forum der VHS
Bildungszentrum Maria Lindenhof
Im Werth 6, 46282 Dorsten

Montag, 14.05.2018, 15:30 Uhr

Forum der Gesamtschule Wulfen
Wulfener Markt 2
46286 Dorsten

Ich freue mich auf Euch!

Professor Dr. Harald Strauß
Geologisch-Paläontologisches Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität
Münster



Individuelle Beratung von Schülerinnen und Schülern

Coaching – Lernstrategien – Beratung

für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen

durch Frau Dipl.-ECHA Naz Bastani

Wir freuen uns über Deinen Anruf.

Telefon: 02362 -66 4165 (Stiftung)



PaulSpiegel
BerufskollegDorsten

DEIN WEG

IN DIE ZUKUNFT!



BILDUNGSSCHWERPUNKTE

Gesundheit und Soziales

Wirtschaft und Verwaltung

Ernährungs- und
Versorgungsmanagement

Abitur

Berufsausbildung

Weiterbildung

www.paul-spiegel-berufskolleg.de

Haltemer Straße 15 . 46284 Dorsten . Telefon 0 23 62 . 94 54-0

Info-Abend zu den Bildungs- und Abschlussmöglichkeiten am Dienstag, 13.11.2018, 19:30 Uhr, in der Pausenhalle des Berufskollegs

6. Münsterscher Bildungskongress

19. bis 22. September 2018

Begabungsförderung. – Leistungsentwicklung.

Bildungsgerechtigkeit für alle!

Das Internationale Centrum für Begabungsforschung (ICBF) bei der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster wurde 2001 gegründet. Seit 2003 führt es alle drei Jahre den „Münsterschen Bildungskongress“ durch. Die Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung gehört zu den ständigen Kooperationspartnern und freut sich, auf den nächsten internationalen Kongress hinweisen zu dürfen.

Die aktuellen Ergebnisse der internationalen Schulvergleichsstudien (TIMSS, PISA) haben erneut gezeigt, dass neben der gezielten Unterstützung von (benachteiligten) Kindern auf den unteren Kompetenzstufen auch die Individuelle Förderung von (talentierten) Kindern auf den oberen Kompetenzstufen erforderlich ist. Dies brachte jüngst die gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Kultusministerkonferenz zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler zum Ausdruck.

Beim 6. Münsterschen Bildungskongress werden die Themen der Begabungsförderung und Leistungsentwicklung vor dem Hintergrund der Bildungsgerechtigkeit im Mittelpunkt stehen. Bildungsgerechtigkeit als eine der drängenden Fragen des 21. Jahrhunderts rückt das Thema der Begabungs- und Leistungsförderung in einen weiteren Blickwinkel, den es zusätzlich zu berücksichtigen gilt. So soll der Bildungskongress dazu beitragen, dass der Begriff der Bildungsgerechtigkeit nicht nur die Entkopplung von sozialer Herkunft und Bildungserfolg beinhaltet, sondern das allgemeine Ziel fokussiert, alle Kinder und Jugendlichen in ihrer Unterschiedlichkeit und Vielfalt anzuerkennen, ihre Begabungen zu entwickeln und optimal zu fördern.

Das ICBF stellt auch in diesem Jahr wieder ein hochspannendes Programm mit vielfältigen Referentinnen und Referenten und aktuellen Impulsen aus Wissenschaft und Praxis zusammen.

Es gibt einen Frühbucher- und einen Spätbuchertarif. Der Frühbuchertarif endet am 30. Juni 2018. Eine ermäßigte Teilnahmegebühr gibt es für Studierende, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sowie für Erzieherinnen und Erzieher. Nähere Informationen und Anmeldungen unter www.icbfkongress.de

Die Bedeutung der Bildungskongresse wird bei einem Rückblick auf die Themen der ersten fünf Kongresse deutlich:

1. Kongress vom 24. bis 27. September 2003
**„Curriculum und Didaktik der
„Begabtenförderung – Begabungen
fördern, Lernen individualisieren“**
2. Kongress vom 27. bis 30. September 2006
**„Individuelle Förderung.
Begabungen entfalten.
Persönlichkeiten entwickeln.“**
3. Kongress vom 9. bis 12. September 2009
**„Individuelle Förderung
multipler Begabungen“**
4. Kongress vom 12. bis 15. September 2012
**„Giftedness Across the Lifespan –
Begabungsförderung
von der frühen Kindheit bis ins Alter“**
5. Kongress vom 9. bis 12. September 2015
**„Potenzialentwicklung.
Begabungsförderung.
Bildung der Vielfalt.“**

Universität und Stiftung

Experte Individuelle Förderung

Qualifizierung von Lehrkräften aller Schulformen

Individuelle Förderung ist eine der zentralen Herausforderungen in unserem Bildungssystem. Gerade in der Diskussion mit Heterogenität und Inklusion handelt es sich um ein relevantes Themengebiet für Lehrpersonen. Das ICBF bietet in Kooperation mit dem Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung NRW (lif) den Zertifikatskurs „Experte Individuelle Förderung“ an. Das vom lif entwickelte und evaluierte Qualifizierungskonzept soll Lehrkräften ermöglichen, ihre Kompetenzen zur individuellen Förderung zu erweitern, um diese im eigenen Unterricht und in der systematischen Weiterentwicklung der Schule umzusetzen. Der erfolgreiche Abschluss des Lehrgangs wird bestätigt durch ein Zertifikat der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Über Art und Umfang dieser Zusatzausbildung können Sie sich gerne informieren:

Nähere Informationen <http://www.lif-nrw.de>
oder über die Stiftung

ECHA-Zertifikat und –Diplom

Qualifizierung von Pädagoginnen und Pädagogen im vorschulischen und schulischen Bereich

Kinder und Jugendliche mit besonderen Begabungen stellen eine große Herausforderung sowohl für Erzieherinnen und Erzieher in der vorschulischen als auch für Lehrpersonen in der schulischen Praxis dar. Begabte lernen viele Dinge früher, schneller und oft ganz anders als ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Damit sie diese Potenziale entwickeln können, bedarf es einer hohen Professionalität der begleitenden Pädagoginnen und Pädagogen.

Gerade in Anbetracht der anhaltenden Debatte um eine inklusive Bildung müssen auch die Bedürfnisse Begabter berücksichtigt werden. Dabei ist zu beachten, dass auch die Gruppe der Begabten sehr vielfältig ist. Etwa dann, wenn Begabte eine Zuwanderungsgeschichte haben oder sozial benachteiligt sind. Die Aufgaben für die pädagogischen Fachkräfte lauten somit Erkennen – Verstehen – Fördern.

Anmeldungen für das ECHA-Zertifikat für Erzieherinnen und Erzieher und zum ECHA-Diplom für Lehrpersonen sind beim icbf möglich. Die Diplomkurse finden teilweise in Dorsten statt. Aufgrund guter Beteiligung aus Dorsten und Umgebung treffen sich die wissenschaftlichen Literaturzirkel regelmäßig in Dorsten, um die theoretischen Grundlagen der Ausbildung zu erarbeiten.

Zirkelleitung: Moderatorin Dipl.-ECHA Petra Schickedanz

Über Art und Umfang dieser Zusatzqualifikation können Sie sich gerne informieren:

Nähere Informationen: www.icbf.de
oder über die Stiftung

Schulleiterfortbildung

Thema:	Führung in der Schule <ul style="list-style-type: none">– Beamtenrecht, Dienstpflichten– Sicherheitsfragen im Schulalltag– sichere Rechtsanwendung
Teilnehmer:	Schulleiterinnen und Schulleiter der Grund- und Förderschulen
Referentin:	Rechtsanwältin und Mediatorin Carola Dehmel
Termin:	Donnerstag, 13. September 2018, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	Volkshochschule Bildungszentrum Maria Lindenhof Im Werth 6, 46282 Dorsten – Raum 207

Lehrerfortbildung

Thema:	Praktische Fragen um den schulrechtlichen Alltag <ul style="list-style-type: none">– von der Aufsichtspflicht in der großen Pause bis zur Planung einer Klassenfahrt
Teilnehmer:	Junge Lehrkräfte der Grund- und Förderschulen
Referentin:	Rechtsanwältin und Mediatorin Carola Dehmel
Termin:	Donnerstag, 20. September 2018, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	Volkshochschule Bildungszentrum Maria Lindenhof Im Werth 6, 46282 Dorsten – Raum 108/109

Ehrenamt – mehr Arbeit als Ehre?

Viele bleiben bis zu ihrem Lebensende Mitglied in dem Fußballverein, in dem sie schon als Jugendliche gekickt haben. Und der Schützenbruder und die Karnevalsprinzessin blicken mit Stolz auf ihre ewige Verbindung zurück, wenn sie mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet werden.

Der Förderverein einer Schule unterscheidet sich davon doch sehr. Man wird Mitglied, man engagiert sich, weil die eigenen Kinder davon profitieren. Und man macht es gern, um auch anderen Kindern gleiche Förderbedingungen zu bieten. An diese Zeit wird man sich immer gern erinnern, auch wenn man nach vierjähriger Grundschulzeit vom Förderverein der Grundschule zum Förderverein der weiterführenden Schule wechselt. Es ist rückblickend viel Arbeit gewesen, aber es sind bleibende Erinnerungen.

Die Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung hat in den 25 Jahren ihres Bestehens die Bedeutung der Eltern immer besonders hervorgehoben: „Ohne Eltern geht es nicht!“ war mehr als nur ein Leitspruch, denn nicht nur die Schule braucht Ihre Unterstützung, auch in der Erziehung stehen die Eltern in der wichtigsten aller Aufgaben an erster Stelle.

Der Elterneinsatz in der Schule bleibt unverzichtbar, zumal sich der Staat immer stärker aus der Verantwortung zurückzieht. Diese Elternarbeit möchte die Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung unterstützen, ohne dass dafür etwas Besonderes zu unternehmen ist.

Wir bitten die Vorsitzenden aller schulischen Fördervereine, uns im Laufe des Jahres 2018 das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung zuzuleiten. Der Förderverein, der in besonders schwieriger Lage Besonderes leistet, der vielleicht neue Förderansätze austesten möchte oder der sich besonders der Unterstützung von Kindern aus sozial schwachen Familien widmet, soll auch durch die Stiftung gewürdigt werden. Die Stiftung wird künftig jährlich einen Förderverein in diesem Sinne unterstützen und erfährt durch das Lesen Ihrer Protokolle gleichzeitig, wo praktisch „der Schuh drückt“. Wenn dieses Wissen in Unterstützung umgewandelt wird, hat die Stiftung sicherlich einen weiteren guten Ansatzpunkt für ihre Förderung in Dorsten.

Machen Sie mit, senden Sie Ihr letztes oder nächstes Protokoll des Fördervereins an Paed.Stiftung@Dorsten.de

Alle Jahre wieder

... stehen im Stiftungsprogramm sich wiederholende Themen: Mobbing und Cybermobbing, Medienkompetenz, soziale Kompetenz, sexueller Missbrauch, Leseförderung, Rechenförderung, Begabtenförderung, Kinder-Universität, Forschungsprojekte, Möglichkeiten der Aus- und Fortbildung und vieles anderes mehr. Nichts Neues, könnte man oberflächlich meinen.

Aber solange die Probleme bestehen, verdienen sie unsere besondere Aufmerksamkeit. Und jedes Angebot, das unseren Kindern zugutekommt, hilft allen, die Kinder erziehen, betreuen und fördern.

Nicht alle Kinder haben die gleichen Startbedingungen, der eine ist kreativ, der andere technisch begabt, und selbst zwei mathematisch begabte Kinder entwickeln sich höchst unterschiedlich, weil das eine Kind zu Hause nicht die nötige Ruhe für konzentriertes Arbeiten hat, während das andere Kind die bestmöglichen Voraussetzungen zu Hause vorfindet. **Die Stiftung bietet deshalb gern die Projekte zur Förderung von Kindern an. Auch hier ist es nicht immer dasselbe, es wird jährlich fortentwickelt, ausgeweitet, geändert – es ist immer wieder neu, weil jährlich andere Gruppen dadurch gefördert werden können. Nutzen Sie diese Angebote.**

Vor diesem Hintergrund drucken wir auf der folgenden Seite auch gern die Vorstellungen der Eheleute Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder über eine gute Erziehung wieder ab. Nicht umsonst ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Ziel in unserer Gesellschaft, die aber leider oft genug in weiter Entfernung bleibt.

Ein tragfähiges pädagogisches Fundament:

*Eine gute Erziehung ist die,
die das Kind wohlwollend begleitet,*

*seine Begabungen entdecken und
uneigennützig zur Entfaltung bringen will,*

so dass das Kind zu sich selbst findet

*und als Persönlichkeit
die Zukunft für sich
und die Gesellschaft
mit Gottes Hilfe gestalten kann.*

Pelz / Pelz-Anfelder

Referenten

Dipl.-ECHA Naz Bastani, ICBF und Stiftung

Dipl.-ECHA Miriam Baumeister, Realschule St. Ursula

Tina Bicker, asb arbeitskreis soziale bildung und beratung e. V., Münster

Michaela Büschemann, Paul-Spiegel-Berufskolleg

Rechtsanwältin und Mediatorin Carola Dehmel, Frechen

Prof. Dr. Christian Fischer, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Silvia Gold, Gymnasium Petrinum

Rektorin Juliane Hilke, Antoniuschule

Lerntherapeut FH Wolfgang Hoffmann, MLZ Dortmund

Marc Hötten-Löns, Realschule St. Ursula

Rektorin Heike Lippert-Knospe, Wilhelm-Lehmbruck-Schule

Rektorin Dorothea Osemann, Wittenbrinkschule

Schauspieler der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück

Marc Schiemann, Jugendzentrum Rottmannshof, ev. Kirchenkreis

Dipl.-ECHA Petra Schickedanz, ICBF und lif Münster

Dr. rer. nat. Thomas Schutz, Lerntherapeut und Hochschuldozent, Berlin

Prof. Dr. Harald Strauß, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Katrin Vocke, Realschule St. Ursula

Medienreferent Johannes Wentzel, nethex Münster

Fehlt Ihnen etwas?

Im Gesamtangebot der Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung
ist für jeden etwas dabei:

Forder-Förder-Projekte

Antoniussschule
Wittenbrinkschule
Realschule St. Ursula
Gymnasium Petrinum

Kinder-Universität

Unterwassergeysire
im Südpazifik

Medienkompetenztraining

für Schülerinnen und
Schüler

Individuelle Förderung

für Schülerinnen und Schüler
Dipl.-ECHA Naz Bastani

Rechnen lernen

im 1. Schuljahr
Wolfgang Hoffmann, MLZ

Schulprojekte

gegen Mobbing,
sexuellen Missbrauch u. a.

ECHA-Literaturzirkel

Zusatzdiplom für Pädagogen

Fortbildung

Info-Veranstaltung für Schüler/innen vor dem
Ende der Sekundarstufe I:
Dein Weg in die Zukunft

Sie vermissen etwas in unserem Angebot? Wir sprechen gern mit Ihnen über Ihre persönlichen Fragen und Vorschläge. Bitte melden Sie sich unter:

Tel. 0 23 62 – 66 40 50 bei Manfred Loick, Geschäftsführer

Tel. 0 23 62 – 66 40 52 Mareike Krampe, Verwaltung

Terminübersicht

Projekte	Seite
Rechenprogramm ILSA (1. Jahrgang der Grundschulen)	3
Projekt gegen sexuellen Missbrauch „Mein Körper gehört mir“	4
Projekt gegen Mobbing (Gymnasium Petrinum).....	5
Medienkompetenztraining (Erich-Klausener-, Realschule St. Ursula und Gesamtschule Wulfen)	6
Förder-Förder-Projekt an Grundschulen	8
Förder-Förder-Projekt an der Realschule St. Ursula	9
Förder-Förder-Projekt Advanced am Gymnasium Petrinum.....	10
Individuelle Förderung (Anmeldungen jederzeit möglich).....	11
Individuelle Beratung von Schülerinnen und Schülern	14

Einzeltermine

05.03.2018, 18:00 h	Lern dich glücklich.....	7
05.05.2018, 15:30 h	Kinder-Uni Forum der VHS	13
14.05. 2018, 15:30 h	Kinder-Uni Forum der Gesamtschule	13
20.09.2018, 19:00 h	Elterninformationsabend „Medienkompetenz“	6
19.-22.09.2018	6. Münsterscher Bildungskongress	16
13.11.2018, 19:30 h	„Dein Weg in die Zukunft!“, Info-Abend des Paul-Spiegel-Berufskollegs zum Ende der Sekundarstufe I	15

Fortbildungsangebote

Lehrerfortbildung	ILSA-Grundzüge für Erstklass-Lehrkräfte	3
Schulleiterfortbildung	Grund- und Förderschulen „Führung in der Schule“	20
Lehrerfortbildung	Praktische Fragen um den schulrechtlichen Alltag	20
Experte für Individuelle Förderung.....		18
ECHA-Zertifikat und -Diplom		19

Die Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung
– Stiftung für pädagogische Forschung und Hilfe –
wurde als wissenschaftliche Stiftung im Jahr 1992 gegründet
und ist gemeinnützig anerkannt.

Die Stiftung arbeitet eng mit der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
als ständigen Kooperationspartner zusammen.

Die Stiftung wird von der Stadt Dorsten treuhänderisch verwaltet.

Stadt Dorsten
Amt für Kultur und Weiterbildung
Bildungszentrum Maria Lindenhof
Im Werth 6, 46282 Dorsten

Manfred Loick
– Geschäftsführer –
Im Werth 6, Zimmer 214
Tel.: 0 23 62 – 66 40 50
Manfred.Loick@dorsten.de

Mareike Krampe
– Verwaltung –
Zimmer 219
0 23 62 – 66 40 52
Paed.Stiftung@dorsten.de
Fax: 0 23 62 – 66 57 43

montags bis donnerstags 8 bis 16 Uhr, freitags bis 13 Uhr

www.vhsundkultur-dorsten.de/Stiftungen/Pelz-Anfelder-Stiftung

Spendenkonto der Stiftung:
Empfänger: Stadtkasse Dorsten
IBAN DE46 4265 0150 0010 0007 01
bei der Sparkasse Vest Recklinghausen

Spendenquittungen werden über die Stadt Dorsten erstellt.
Spenden können gegenüber dem Finanzamt steuerlich geltend gemacht
werden.

**Die Gründer der Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder Stiftung
– Stiftung für pädagogische Forschung und Hilfe –**



Helga Pelz-Anfelder
* 20. 02. 1928 † 26. 10. 2017
Rektorin der Bonifatiuschule
(bis 1988)

Richard Pelz
* 28. 09. 1925 † 22. 12. 2008
Rektor der Dietrich-Bonhoeffer-Schule
(bis 1988)